

FAG Fernleihe Protokoll der Sitzung vom 04.09.2001

Aus Verbund-Wiki GBV

Protokoll der Sitzung vom 04.09.01 in der SUB Göttingen, 11.00 Uhr bis 15.50 Uhr

Teilnehmer: Herr Diedrichs (VZG), Herr Blenkle (SuUB Bremen), Frau Degenhardt (SUB Göttingen/Direktlieferdienste), Herr Grell (ULB Halle), Herr Harms (NZK Göttingen), Frau Heist (ThULB Jena), Frau Petrowitz (UB/TIB Hannover), Herr Röndigs (Norddt. ZK), Herr Schwersky (SBB Berlin, Protokoll), Herr Wulle (UB Braunschweig, Vorsitz)

Gast: Frau Schaper (PICA) (bis TOP 2)

Entschuldigt: Herr Laßke (ZK Sachsen-Anhalt), Frau Willwerth (VZG), Frau Wischermann (UB Kiel)

0. Tagesordnung/Protokoll Das Protokoll wurde ohne Änderungen angenommen. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

1. Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der FAG

Bericht des Niedersächsischen Zentralkataloges (Herr Harms)

Neu zum Online-Bestellsystem des GBV zugelassene Bibliotheken (Zeitraum 3/2001 â 8/2001):

GBV-Bibliotheken:

Niedersachsen / Öffentliche Bibliotheken:

<Alf 1>

Mediothek des Gynasiums Alfeld, Alfeld

(RLV)

◇

Stadtbibliothek, Aurich

(RLV)

◇

Bibliothek, Barnstorf

(RLV)

<225>

VHS Emden e.V., Abt. Stadtbücherei, Emden

(ÜLV)

<1121>

Gemeindebücherei, Ganderkesee

(RLV)

<1081>

Friedrich-Huth-Bücherei, Harsefeld

(RLV)

<1118>

Stadtbücherei, Jever

(RLV)

◇

Stadtbücherei, Obernkirchen

(RLV)

◇

Stadtbücherei, Rinteln

(ÜLV)

◇

Stadtbücherei, Schneverdingen

(RLV)

<>

Stadtbibliothek, Seelze

(RLV)

<>

Stadtbücherei, Seesen

(ÜLV)

Niedersachsen / Sonstige:

<253>

BFA Landwirtschaft, Braunschweig

<Gö 69>

MPI für Strömungsforschung, Bibliothek, Göttingen

<Jor 1>

Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrum, Bibliothek, Jork

Mecklenburg-Vorpommern / Öffentliche Bibliotheken:

<R 132>

Stadtbibliothek, Bergen /Rügen

Sachsen-Anhalt / Öffentliche Bibliotheken:

<We 6>

Stadtbibliothek, Blankenburg

Thüringen / Öffentliche Bibliotheken:

<>

Stadtbibliothek, Artern

<>

Stadtbibliothek, Heiligenstadt

Nicht-GBV-Bibliotheken:

<1054>

Stadtbücherei, Alsfeld

<970>

Stadtbücherei, Bad Waldsee

<Bo 131>

Sanitätsamt der Bundeswehr, Bibliothek, Bonn

<1099>

Stadtbibliothek, Bruchköbel

<1107>

Stadtbücherei, Dietzenbach

<409>

Stadtbibliothek, Dinslaken

<753>

Hochschulbibliothek, Esslingen

<293>

Bibliothekszentrum Klosterbau, Friedberg / Hessen

<1061>

Grimmelshausen-Bibliothek, Gelnhausen

<972>

Hochschulbibliothek Esslingen, Außenstelle, Göppingen

<143>

Stadtbibliothek, Hanau

<234>

Stadtbücherei, Homberg/Efze

<1122>

Stadtbücherei, Ingelheim

<360>

Stadtbücherei, Korbach

<533>

Stadtbibliothek, Ludwigsfelde

<836>

Fachhochschulbibliothek, Münster

<263>

Stadtbibliothek, Oberursel

<264>

Stadtbibliothek, Offenbach

<Rav 1>

Bibliothek der Berufsakademie, Ravensburg

<374>

Stadtbücherei, Rheine

<297>

Medienzentrum Hersfeld-Rotenburg, Rotenburg/Fulda

<925>

Stadtbücherei, Rüsselsheim

<1047>

FH Amberg-Weiden, Standort Weiden, Bibliothek, Weiden

<123>

Stadtbibliothek, Worms

Schulungen

23.4.2001: Fortbildungsveranstaltung "Einführung in WWW-Fernleihe des GBV" in Oldenburg. (Referent: Herr Harms, Nieders. ZK, in Vertretung von Herrn Dudeck StB Nordenham; Verant.: Büchereizentrale Lüneburg).

9.5.2001: Fortbildungsveranstaltung "Einführung in WWW-Fernleihe des GBV" in Göttingen. (Referenten: Herr Harms, Nieders. ZK, Frau Willwerth, VZG; Veranstalter: GBV).

Inhalt der Schulungen: Recherche im WWW-Online-Bestellsystem des GBV, bearbeiten und verwalten von Bestellungen im WWW-Online-Bestellsystem, Datenbankangebote des GBV

Bericht der Verbundzentrale (Herr Diedrichs)

Technisch hat sich seit der letzten Sitzung nicht viel getan. Die letzte Version der Tandem ist installiert. Grundlegende Änderungen werden sich erst nach der Umstellung auf Unix (2. Quartal des nächsten Jahres) durchführen lassen. Geplant sind dabei z.B. bessere Parametrisierungsmöglichkeiten, etwa im Bereich Fernleihe und Lieferdienste. Zur Zeit sind die Kapazitäten nur insgesamt pro Bibliothek festzulegen, geplant ist hier die Unterscheidungsmöglichkeit nach den verschiedenen Diensten. Die Anzahl der möglichen Zeichen beim Quittungstext ist endlich wieder auf 72 erhöht worden. Das Ausblenden von im CBS erfassten Avb-Sätzen (Aufführung einzelner Bände von Zeitschriften) im Gegensatz zu Aa*p-Sätzen (Bände von Serien) bei der Anzeige im GVK wird demnächst realisiert (vgl. hierzu auch Protokoll der FAG-Sitzung am 15.3.01). Bei einer Verfügbarkeitsprüfung muss auf die Ebene der Einzelbände Bezug genommen werden. Die Kategorien 8050 und 8051 sollen als Steuerung von Fernleihe und Direktlieferdiensten ausgewertet werden. Die Verbundzentrale hat sie aber noch nicht ausprobiert. Die Dienstekennung und Verfügbarkeitsbezeichnung kann über Z39.50 z.B. für subito ausgewertet werden. So kann z.B. bei subito die Anzeige von Institutsbeständen unterdrückt werden. In GBVdirekt erfolgt eine Anzeige, da zwar nicht über den Dokumentenlieferdienst, aber über die Fernleihe eine Lieferung erfolgen kann. Im Rahmen des Redesign von GSO soll im nächsten Jahr die alphabetische Sortierung von Kurztitellisten realisiert werden. Durch die aufwendigen Sortiervorgänge wird diese Möglichkeit allerdings auf kleine Treffermengen begrenzt bleiben. Die geplante Durchschaltung von GSO zum lokalen OPAC (OPC4) mit sofortiger Verfügbarkeitsprüfung im (PICA-)Ausleihsystem scheitert z.Zt. noch an leichten Problemen der Zusammenarbeit von OPC4 mit dem Ausleihsystem. Die Planung für das Fernleihsystem sieht vor, dass die Bestellung direkt zur Prüfung der aktuellen Verfügbarkeit an das LBS geschickt wird. Im Negativfall erfolgt automatisch eine Quittung, so dass die Bestellung sofort auf die gewohnte Art und Weise weitergeschickt wird. Die automatische Benachrichtigung bei Negativumlauf per E-Mail ist dringend erforderlich. (In der Verbundzentrale (Herr Harms) müssen pro Tag ca. 40 Benachrichtigungen per Hand verschickt werden.) Stand der ZDB-Lieferung: Ende September erfolgt die zweite große Lieferung von der VZG zur DDB. Probleme bereiten noch Altlasten von Göttingen, teilweise Nachweise im NZN (sollen bis Ende des Jahres gelöst sein) und Hamburg (keine prinzipiellen Schwierigkeiten, ein Problem der Arbeitsbelastung). Die TIB Hannover katalogisiert z.Zt. doppelt, dies wird aber nicht als problematisch eingeschätzt. Die Einspielung der ZDB-Daten in den GBV erfolgt monatlich, auf Grund von kleineren Änderungen bei der Verzeichnung von Mikroformen stockte die Lieferung etwas. Bei einer Grundlieferung von GBV-Daten an DDB kann sich ein Problem in der Anzeige bei subito ergeben. Da subito die Änderungen auswertet, eine Grundlieferung

aber nicht mit diesem Kennzeichen versehen ist, können die subito-Daten bis zu einem neuen Gesamtabzug u.U. einen veralteten Stand darstellen.

2. Picarta-III (Interlibrary Loan): grenzüberschreitende Fernleihe der Picarta-Testbibliotheken. Vorstellung des Konzeptes (Frau Schaper, PICA)

Frau Schaper stellt kurz PiCarta vor und verteilt das Protokoll vom 6.7.01 einer Arbeitsgruppe PiCarta ILL, die im Rahmen des PiCarta-Testes im GBV getagt hat. Teilgenommen haben Herr Eck (SUB Göttingen) und Frau Sens (UB/TIB Hannover) für den GBV, Frau von der Linde (KB Den Haag) sowie Frau von Bohemen und Frau Schaper von PICA.

Die wichtigsten Festlegungen:

- * Der Dienst ist für die teilnehmenden Bibliotheken und ihre Endnutzer
- * Eine Bearbeitungszeit von 72 Stunden soll angestrebt werden
- * Jede Bibliothek entscheidet, ob sie Kopien und/oder Monographien liefert. Während Monographien ausschließl
- * Die Abrechnung erfolgt über die Endnutzerkonten. Zwischen den Bibliotheken muss ein Clearinghouse-Verfah
- * Es gibt die Empfehlung, die Preisgestaltung von subito zu übernehmen. Eine Harmonisierung der Preise ist
- * Abgestimmte Mahnroutinen müssen installiert werden

Bei der Bestellung von Monographien ergibt sich das Problem, dass in PiCarta (vorläufig) nur die Bestände des GBV verzeichnet sind. Es ist ein Steuerungsinstrument notwendig, das den deutschen Endnutzer darauf hinweist, dass das Werk durchaus in Deutschland vorhanden sein kann. Während die Lieferung über den deutschen Leihverkehr für ihn kostenlos erfolgt, werden bei der Bestellung über PiCarta ILL die dann festgelegten Preise fällig. Innerhalb der Niederlande erfolgt die Lieferung an den Endnutzer, während die Rechnung an die Bibliothek geschickt wird. Es steht im Belieben der Bibliothek, wie bzw. ob eine Abrechnung mit dem Endnutzer erfolgt. Beim Weg von den Niederlanden nach Deutschland müsste die Lieferung und die Rechnung an die Bibliothek gehen. GBVdirekt-Kunden werden nicht die Möglichkeiten von PiCarta ILL eingeräumt werden, dies wird registrierten Endnutzern von teilnehmenden Bibliotheken vorbehalten bleiben. Eine elektronische Lieferung von Aufsatzkopien soll über E-Mail bzw. Ariel möglich sein.

Der Test von PiCarta durch 4 GBV-Bibliotheken (Berlin, Bremen, Göttingen, Hannover) verlief enttäuschend. Das Prinzip einer Integration verschiedener Datenbanken unter einer Oberfläche mit zusätzlichen Möglichkeiten (z.B. SDI-Dienst) bleibt positiv zu bewerten, der Realisierungsstand läßt keine abschließende Beurteilung zu. Die Testphase wird von Seiten der VZG dennoch positiv gesehen, da sie der Aufdeckung von Problemen diene. Zwischen der VZG und PICA ist eine technische ausgerichtete Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Nachprüfbare Veränderungen werden wohl insgesamt ein halbes bis dreiviertel Jahr dauern

Das Informationsbedürfnis der FAG ist groß. Sie setzt sich für ein zweistufiges Verfahren ein, in dem zunächst die Lieferung von Kopien realisiert werden soll, da hier über die ZDB ein deutscher Gesamtnachweis gegeben ist. Die Lieferung von Monographien ist demgegenüber mit zusätzlichen Schwierigkeiten verbunden. Voraussetzung einer Einrichtung ist die Harmonisierung der Preise. Die FAG setzt sich für eine entschiedene Trennung zwischen ILL-Diensten und Dokumentdirektlieferdiensten ein. Nur auf diesem Wege scheint es möglich, die für Deutschland als richtig anerkannte Trennung zwischen verschiedenen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.

3. subito Library Service: Auswirkungen auf die Online-Fernleihe?

Subito bietet Bibliotheken an, den Service ohne die Zahlung der Abgabe an die VG Wort für Belange der Fernleihe zu nutzen. Als Mindestvoraussetzung muss sich die Einrichtung in öffentlicher Trägerschaft befinden. Dieses Angebot, bei dem nicht alle subito-Lieferbibliotheken mitmachen, scheint eher für Bibliotheken außerhalb des GBV interessant, da wir mit der Online-Fernleihe und GBVdirekt schon funktionierende Dienste in Anspruch nehmen können. Es werden Befürchtungen geäußert, dass durch diesen

Service ein unangemessener Druck der Nutzer auf die nehmenden Bibliotheken erzeugt wird. Schon die Verteilung der Kosten innerhalb einer Universität ist schwierig zu gestalten, im Zweifelsfalle wird verlangt werden, dass die Bibliothek diese Kosten trägt. Es wird auch befürchtet, dass bei den gebenden Bibliotheken Bestellungen im Rahmen der Fernleihe zugunsten solcher Aufträge im Rahmen des subito-Dienstes vernachlässigt werden. In diesem Zusammenhang wird erneut die Frage einer Verteilung der Schutzgebühren im Leihverkehr zwischen nehmender und gebender Bibliothek angesprochen. Es gibt dazu einen entsprechenden KMK-Beschluss. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bei der nehmenden Bibliothek Kosten entstehen. Einigkeit besteht, dass eine Abrechnung nur über ein automatisiertes Clearinghouse-Verfahren praktikabel ist.

4. Verbundübergreifende Fernleihe (Stand und Aussicht)

Es handelt sich in der augenblicklichen Phase nur um Vereinbarungen, es sind keine hohen Kosten für Entwicklungsarbeiten notwendig. Allerdings sind das HBZ und die VZG etwas hinter dem geplanten Zeitrahmen. Im HBZ sind die subito-Mail-Eingänge installiert und werden gerade getestet. Von GBV-Seite ist die Bestellfunktionalität gegeben, es gibt aber noch Probleme mit der Z39.50-Schnittstelle des Aleph-Systems. Eine wichtige Rückmeldung funktioniert noch nicht. Die verbundinterne Online-Fernleihe wird z.Zt. von ca. 20 Bibliotheken in NRW ausprobiert, ab Oktober soll die allgemeine Freigabe erfolgen. Die verbundübergreifende Fernleihe auf Monographien soll ab Herbst mit den Bibliotheken in Bielefeld, Düsseldorf und Koblenz getestet werden (zunächst keine endnutzerinitiierte Bestellungen). Zielvorstellung ist die allgemeine Nutzung ab Anfang nächsten Jahres. Wenn die verbundübergreifende Fernleihe zwischen HBZ und GBV funktioniert, müsste auch der Bayerische Verbund ohne Probleme integrierbar sein.

5. Verschiedenes

- * Herr Diedrichs berichtet von iPort (Internet Informatie Portal), einer von PICA vorgestellten Broadcast
- * Es gilt die grundsätzliche Empfehlung, die Preise für GBVdirekt der subito-Preisgestaltung anzupassen. A
- * Da die Eildienste um DM 12 höher lagen als die Normaldienste wird hier ein Zuschlag in Höhe von 6 emp
- * Ariel ist in der Version 3.0 von der RLG freigegeben. Entgegen erster Vermutungen arbeiten die Minoltasc
- * Herr Harms berichtet von den Erfahrungen mit dem OCLC-Bestellsystem. In einem Test wurde untersucht, inv
- * Herr Schwersky berichtet kurz von der IFLA Generalkonferenz in Boston und speziell von den Sitzungen des
- * Bei der URL <http://ifla.inist.fr/VI/2/intro.htm> findet man Informationen des Core Programme der IFLA âU

Die nächste Sitzung der FAG soll am Dienstag, den 5. März 2002, in Göttingen stattfinden.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_04.09.2001&oldid=4289](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_04.09.2001&oldid=4289)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:04 Uhr geändert.